

# ROLLSTÜHLE

Aktiv-, Sport- & Pflegerollstühle



**scherer**  
Sanitätshaus Gruppe



lammert scherer

rosenkranz scherer

zentner scherer



## Rollstühle

Bei unfall-, krankheits- oder altersbedingter Einschränkung der persönlichen Bewegungsfreiheit muss ein individuell angepasster Rollstuhl die Funktion der Beine ersetzen.

Dank eines intensiven Erfahrungsaustausches zwischen aktiven, erfahrenen Rollstuhlfahrern, Technikern, Therapeuten und medizinischen Fachkräften existiert gerade in Deutschland eine reiche Auswahl an geeigneten Rollstühlen für alle Behinderungsformen und jedes Lebensalter.

Die Geschichte der Rollstuhlentwicklung verläuft parallel mit dem Wachsen des Selbstbewusstseins von Menschen mit einer Behinderung in unserer Gesellschaft.

Durch Erfindungsreichtum und Kreativität der Entwickler sind die heutigen Rollstühle nicht nur funktioneller und leichter zu handhaben, sondern überzeugen auch durch ihr ästhetisches Design.

# Rollstuhlversorgung

Durch den vollständigen oder teilweisen Verlust der Gehfähigkeit »ersetzt« der Rollstuhl die Funktion der Beine. Deshalb kommt den Fahreigenschaften eine so große Bedeutung zu. Jede noch so kleine positive Adaptionsmöglichkeit, die den Rollstuhl wendiger und leichter macht, wirkt sich sofort auf die Mobilität seines Benutzers aus.

Das Sitzen im Rollstuhl ist jedoch genauso entscheidend für den Alltag eines Rollstuhlfahrers. Therapie- und Mobilitätsziele sind eng miteinander verknüpft.

## Das Ziel heißt Mobilität

Die Anatomie und Physiologie des gesunden Menschen ist im Alltag auf Stehen und Gehen ausgerichtet. Unsere Intention ist es dabei, die Umwelt zu erleben und zu begreifen.

Rumpfstabilität und -mobilität sind dabei die Schlüssel zur Wahrnehmung und Kommunikation. Die Position des Beckens hat eine zentrale Bedeutung - nicht nur beim Stehen, sondern auch im Sitzen.

Nichtbehinderte haben die Möglichkeit, Sitzpositionen zu wechseln. Gründe dafür können sein: Unbequemlichkeit, Sitzdruck, Verspannungen oder Schmerzen. Dauerhaftes Sitzen jedoch überlastet Knochen, Bänder, Muskulatur und innere Organe.

Sitzen im Rollstuhl ist Langzeit-Sitzen. Viele Rollstuhlbenutzer sind nicht oder nur bedingt in der Lage, ihre Sitzposition zu verändern, wenn sie zum Beispiel Schmerzen empfinden. Deswegen kommt dem »Hilfsmittel« Rollstuhl, seiner körper- und behinderungsgerechten Adaption, große Bedeutung zu.

Sitzfläche und Rückenlehne bilden eine Einheit, um dem Becken Stabilität zu geben.

### **Folgende Faktoren spielen dabei eine besondere Rolle:**

- Sitzbreite
- Sitztiefe
- Rückenhöhe
- Sitzneigung
- Rückenlehnenwinkel
- Konturen von Sitz- und Rückenbespannung
- Materialien (weich, hart, glatt, rutschsicher)

# Grundsätzliches zur Rollstuhlversorgung:



## 1. Funktionsfähigkeit

Die individuellen Auswirkungen einer Krankheit oder Behinderung müssen bei einer Rollstuhlversorgung immer berücksichtigt werden. Es gibt kein »Schema F«!

## 2. Therapieziel

Die Ziele der Therapie sowie der persönlichen und beruflichen Wiedereingliederung sollten klar definiert und sowohl bei den Vorüberlegungen, bei der Verordnung, Anpassung und anschließender Einreichung des Kostenvoranschlages dokumentiert sein. Ein klar definiertes Therapieziel erleichtert die Entscheidung über die Wahl des geeigneten Hilfsmittels erheblich.

## 3. Selbstständige Lebensführung

Der Grad der Selbstständigkeit im Lebensumfeld des Rollstuhlbenutzers ist in die Versorgungsüberlegung grundsätzlich mit einzubeziehen.

## 4. Einweisung in den Gebrauch

Der Umgang mit einem Hilfsmittel - und dazu gehört selbstverständlich auch der Rollstuhl - muss eingeübt werden. Dies betrifft den Selbstfahrer genauso wie die Begleit- oder Betreuungsperson, wenn der Rollstuhl auch für den zeitweiligen Schiebetrieb genutzt wird.

## 5. Verantwortung des Benutzers

Neben der Beurteilung der motorischen Fähigkeiten sind die geistigen genauso entscheidend. Der Benutzer muss mit seinem Hilfsmittel umgehen können.

## 6. Sicherheit

Bei der Erstversorgung mit einem Rollstuhl kann aus Gründen der Sicherheit die Ausstattung des Rollstuhls mit einem Kippschutz sinnvoll sein.

# Aktiv-Rollstühle

## Die Leichtigkeit des Fahrens...

Diese Rollstühle bieten dem anspruchsvollen Benutzer neben außergewöhnlichen Fahreigenschaften zahlreiche Anpassungsmöglichkeiten für eine individuelle Handhabung. Ausführliche Informationen über das Gesamtangebot erhalten Sie bei Ihrem reha team-Fachhändler vor Ort.



## Allgemein

Eigenständige Mobilität ist bei einer Versorgung mit einem Aktiv-Rollstuhl das oberste Ziel. Die selbstständige Lebensführung, Wiedereingliederung in Beruf und Familie, Wiederaufnahme sozialer Kontakte und nicht zuletzt die Freude an einem aktiv geführten, selbstbestimmten Leben bilden die Motivatoren für diese Variante.

Ein durch die reha team-Spezialisten erstelltes Anwenderprofil gibt durch seine Anforderungskriterien genauere Auskünfte und hilft bei der Auswahl des richtigen Modells.





## Beschreibung

Entscheidendes Merkmal des Aktiv-Rollstuhls sind seine vielfältigen Anpassmöglichkeiten (Adaptionen) - er ist durch seinen Baukasten mit vielen Varianten auf den einzelnen Benutzer wie ein Maßanzug zu »schneidern«. Je genauer die Anpassung an die individuellen Körpermaße, an die Funktionseinschränkungen (mit Option auf zukünftige weitere Anpassungen) und an die gewünschten Fahreigenschaften möglich ist, um so aktiver kann der Stuhl von seinem Benutzer im Alltag eingesetzt werden.

Die individuellen Voraussetzungen des zukünftigen Benutzers sind deshalb bei diesen Modellen im Vorfeld zur Versorgung sehr detailliert abzufragen.



# Sport- & Hemiplegiker-Rollstühle

## Gut zu wissen...

Lassen Sie sich den Rollstuhl in der Rehabilitation anpassen, während Sie im Rollstuhl sitzen. So erreichen Sie eine dynamische Anpassung, die zu Ihren Bewegungsabläufen passt.



## Beschreibung

Der Unterschied zwischen einem Alltags- und einem Sportrollstuhl liegt u. a. im Gewicht, da Teile wie Bremsen, Stoßgriffe usw. wegfallen. Auch die heute verwendeten Materialien tragen wesentlich zur Gewichtsreduzierung bei. Wurden Sportrollstühle einst aus Stahl gefertigt, kommen heute vor allem Aluminium und - wie im Sportfahrradbereich - Titan und Carbon zum Zug.



## Allgemein zum Sportrollstuhl

Ein besonderes Augenmerk sollte beim Sportrollstuhl auf den wichtigsten Eigenschaften - Balance, Gewicht und Fahreigenschaft - liegen. Egal, ob für den Anfänger oder für den erfahrenen Sportler: Der »richtige«, exakt angepasste Rollstuhl, schafft hervorragende Verbesserungen der Fähigkeiten. Er bietet überragende Fahreigenschaften, wie z. B. extreme Wendigkeit und sehr hohe Leichtgängigkeit. Es gibt verschiedene Modellvarianten als 3-Rad- oder 4-Rad-Ausführungen, für Tennis, Badminton, Basketball oder Tanz.



### Allgemein zum Hemiplegikerrollstuhl

Ganz allgemein muss geprüft werden, inwieweit der Patient noch selbst fahren kann und welche Wegstrecken er in welcher Umgebung regelmäßig zurückzulegen in der Lage ist. Vor allem bei kraftlosen Patienten könnte daher ein zusätzlich zuschaltbarer elektrischer Antrieb sinnvoll sein.

### Beschreibung

Nach einem so einschneidenden Ereignis wie dem Schlaganfall, geht es im Anschluss daran um die Förderung der Ressourcen.

In diesen Fällen ermöglichen spezielle für das Krankheitsbild Hemiplegie konzipierte Rollstühle nicht nur die erwünschte Mobilität des Patienten, sondern sie senken auch die aus der eingeschränkten Bewegungsfähigkeit resultierende Sturzgefahr. Durch die geringere Sitzhöhe bei Hemiplegie-Rollstühlen können die Patienten mit einem Fuß trippelnd den Rollstuhl antreiben.



# Leichtgewicht-Rollstühle

## Maximale Flexibilität und Optionsvielfalt im Alltag...

Erhebliche Gewichtsvorteile, schnelles und unkompliziertes Zusammenfallen sowie optimales Handling. Das sind die Antworten auf Ihre individuellen Bedürfnisse bei der Versorgung mit einem Leichtgewicht-Rollstuhl.



### Allgemein

Leichtgewicht-Rollstühle sind gegenüber herkömmlichen Rollstühlen ca. 3 bis 5 kg leichter. Dieser Vorteil ist im Hinblick auf die Fahreigenschaften, beim Heben des Stuhls über Treppenstufen oder beim Einladen ins Auto besonders nützlich. Je genauer die Einstellungen auf die Ressourcen, Proportionen und Fähigkeiten des Benutzers abgestimmt sind, desto mehr lassen sich Mobilität und Lebensfreude auf direktem Weg steigern.





## Beschreibung

In der Vergangenheit war ein Leichtgewicht-Rollstuhl von seiner technischen Ausstattung im Wesentlichen ein Standard-Rollstuhl mit reduziertem Gesamtgewicht. Mittlerweile verlaufen die Grenzen fließend. So reicht das Spektrum bei Leichtgewicht-Rollstühlen vom Standardsortiment mit Bauteilen aus Aluminium zur Gewichtsreduktion bis hin zum anpassbaren Modell mit einer Vielzahl an Elementen, die aus dem Aktivbereich kommen. Anpassbarkeit der Sitzeinheit und des Fahrwerks - in Kombination mit zahlreichen Ausstattungsvarianten und Zurüstoptionen - gewährleisten eine individuelle Einstellung an den Benutzer zur Förderung einer wesentlich höheren Selbstständigkeit.

# Standard-Rollstühle

## Vielseitig und einfach in der Handhabung...

Diese Rollstühle eignen sich gleichermaßen für den Einsatz im Innen- und Außenbereich. Ausführliche Produktinformationen erhalten Sie bei Ihrem reha team-Fachhändler vor Ort.



### Allgemein

Auch der Standard-Rollstuhl bietet viele nützliche Details, die den Alltag des Benutzers und seiner Angehörigen erleichtern. Er ist in vielen verschiedenen Sitzbreiten lieferbar und kann auf die Größe des Patienten abgestimmt werden. Er sollte robust und langlebig sein, über gute und rutschsichere Schiebegriffe verfügen sowie einen waschbaren Sitz- und Rückenbezug vorweisen.

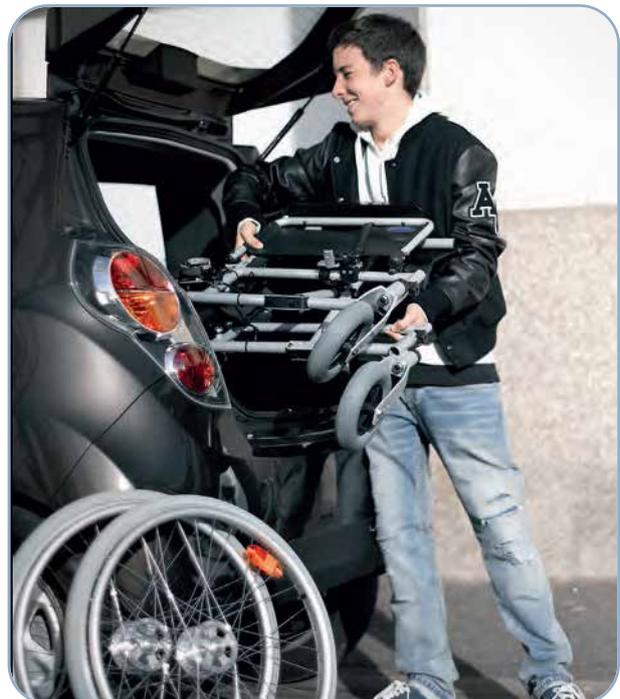




### Beschreibung

Die Bezeichnung »Standard-Rollstuhl« weist bereits darauf hin, dass diese Modelle generelle statt individuelle Funktionen beinhalten. Der Standard-Rollstuhl eignet sich für kurzfristige Transfers von Patienten oder für kurze Nutzungszeiten (z. B. beim Heraussetzen eines Patienten aus dem Pflegebett). Zurüst- oder Ausstattungsvarianten sind in begrenztem Umfang vorhanden.

Aufgrund seines relativ hohen Gewichts ist er für Patienten weniger geeignet, die sich mit dem Rollstuhl über längere Strecken selbst bewegen wollen.



# Multifunktions-Rollstühle

## Optimale Positionierung durch verbesserten Sitzkomfort ...

Die Sitzqualität, die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten und die einfache Handhabung dieser funktionell und ergonomisch gestalteten Rollstühle sind die entscheidenden Merkmale bei der Schaffung von Freiraum und Erleichterung für alle Beteiligten.





## Beschreibung

Kennzeichen eines Multifunktions-Rollstuhls sind in erster Linie seine vielfältigen Verstellmöglichkeiten. Er nimmt sich den individuellen Auswirkungen einer Krankheit oder Behinderung, den Therapiezielen und dem jeweiligen Grad der Selbstständigkeit im Lebensumfeld eines jeden Einzelnen an. Diese Rollstühle können sowohl als Mobilisationshilfe vom Liegen zum Sitzen als auch zur Unterstützung der Sitzposition dienen.

# Multifunktions-Rollstühle

## Gesunde Sitzhaltung und Unterstützung...

Häufig wird er auch als »Pflegerollstuhl« bezeichnet. Insbesondere dann, wenn er für geriatrische Versorgungen als Lagerungshilfe oder zur Unterstützung bei Verrichtungen des täglichen Lebens eingesetzt wird.



# So positionieren Sie richtig...

Quelle: Invacare®



Die Kopfstütze unter den Nacken positionieren.



Die Schulterregion durch die Rückenlehne gut unterstützen.



Die Sitzeinheit sollte nach hinten gekantelt werden.



Der Nutzer sollte gerade sitzen.



Der Sitz sollte zusammen mit der Rückenlehne gekantelt werden.



Die Neigung der Rückenlehne sollte auf den Winkel der Beinstützen abgestimmt werden.